

Wichtige Informationen für Angehörige

Auf der Stroke Unit finden wichtige Behandlungs- und Pflegemaßnahmen rund um die Uhr, also auch während der Besuchszeiten statt. Daher bitten wir Sie, sich vor Betreten der Station über die Gegensprechanlage bei uns anzumelden und zu warten, bis Ihnen Einlass gewährt wird.

Für den Aufenthalt auf der Stroke Unit benötigen die Patienten lediglich Schlafbekleidung, Unterwäsche, Hygieneartikel sowie gegebenenfalls einen Trainingsanzug für die Therapie. Wir bitten Sie zudem, vorhandene Brillen und Hörgeräte mitzubringen.

Des Weiteren bitten wir Sie, die Wertgegenstände des Patienten mit nach Hause zu nehmen. Eine kurzfristige sichere Aufbewahrung ist zwar möglich, unser Platz hierfür ist jedoch sehr begrenzt.

Sollte es notwendig sein, wichtige Maßnahmen bei Ihrer/Ihrem Angehörigen oder dem Mitpatienten durchzuführen, während Sie anwesend sind, bitten wir Sie für diesen Zeitraum im Wartebereich Platz zu nehmen.

Für die Genesung kann es sehr wichtig sein, dass Sie Kontakt zu Ihrer/m Angehörigen halten. Manchmal ist dies schwierig, wenn die sprachlichen Verständigungsmöglichkeiten eingeschränkt sind. Haben Sie keine Angst Ihre/Ihren Angehörige/n zu berühren, Sie geben ihr/ihm dadurch das Gefühl, in dieser Situation nicht alleine zu sein.

Eine weitere Beratung und Unterstützung bieten auch Selbsthilfegruppen an, die Sie über die unten genannte Kontaktstelle erreichen können.

KISS – Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe im Saarland
Futterstraße 27
66111 Saarbrücken
Telefon: 0681 960 213-0
E-Mail: kontakt@selbsthilfe-saar.de

Wir sind für Sie da!



Bei Fragen, Wünschen oder Anregungen stehen wir Ihnen gerne persönlich zur Verfügung:

Neurologische Klinik:

Chefarzt Dr. med. Jürgen Guldner
Sekretariat: Frau Backes, 06898 55-2311

Ärztliche Leitung der Stroke Unit:

Oberarzt Dr. med. Achim Magull-Seltenreich
Sekretariat: Frau Backes, 06898 55-2311

Pflegerische Leitung der Stroke Unit:

[Volker Schorr](#), 06898 55-3210

Besuchszeiten:

täglich 11.30 bis 12.30 Uhr / 17 bis 18 Uhr

sowie nach telefonischer Vereinbarung mit dem Pflegepersonal.

Gespräche mit den behandelnden Ärzten sind – außer in Notfällen – nach vorheriger telefonischer Vereinbarung möglich. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass in Notsituationen Wartezeiten entstehen können.



Informationen für Patienten und Besucher

Schlaganfall-Station / Stroke Unit



In guten Händen.

www.kksaar.de



Liebe Patienten, liebe Angehörige,

bei einem Schlaganfall zählt jede Sekunde. Schnelles Handeln, eine optimale Versorgung und intensive Überwachung des Schlaganfall-Betroffenen sind daher unerlässlich. Im Knappschaftsklinikum Püttlingen besteht hierzu seit Jahren eine auf die Akuttherapie von Schlaganfällen spezialisierte Station, die sogenannte Stroke Unit. Diese Abteilung bündelt sowohl ärztliche, pflegerische als auch therapeutische Qualität der modernen Schlaganfallmedizin. Unsere durch die Deutsche Schlaganfall-Gesellschaft zertifizierte Stroke Unit bietet so die Grundlage für eine erfolgreiche Behandlung.

Die Informationen, die wir hier für Sie zusammengestellt haben, sollen Ihnen erste Einblicke in die Struktur und die Arbeitsweise unserer Stroke Unit geben. Wir hoffen, Ihnen damit einige Fragen beantworten zu können. Sollten Sie weitere Informationen benötigen, stehen wir Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.

Gemeinsam arbeiten wir darauf hin, damit es Ihrer/Ihrem Angehörigen schnellstmöglich wieder besser geht. Wir sind für Sie da!



Jürgen Guldner
Dr. med. Jürgen Guldner
Chefarzt der Neurologischen Klinik

Stroke Unit: Schnelle, ganzheitliche Hilfe

Schlaganfall-Patienten sind Notfall-Patienten. Eine unmittelbare Behandlung ist zwingend erforderlich. Die im Folgenden beschriebenen Abläufe sichern eine bestmögliche Versorgung.

Vorbereitung

Um alle beteiligten Fachgebiete optimal zu koordinieren, wird bei der Ankündigung eines Schlaganfall-Patienten ein „Fast Track“ ausgelöst, bei dem alle Berufsgruppen gleichzeitig alarmiert werden und bei Eintreffen des Patienten in der Notaufnahme bereit stehen.

Diagnose

Im ersten Schritt stellt das speziell geschulte Personal mithilfe modernster Technik (MRT, CT, Ultraschall etc.) eine schnelle und umfassende Diagnose. Das Feststellen der Ursache für den Schlaganfall ist die Basis für das weitere Vorgehen.

Akuttherapie

Auf Basis der Diagnose wird die spezifische Akuttherapie festgelegt und eingeleitet. Diese variiert je nach Art des Schlaganfalls und der Symptome, zum Beispiel:

- Thrombolyse (Auflösung des Gerinnsels durch Infusion)
- Thrombektomie (mechanische Entfernung des Gerinnsels)
- Gerinnungshemmende Medikamente
- Hirndrucktherapie
- Blutdruckregulation

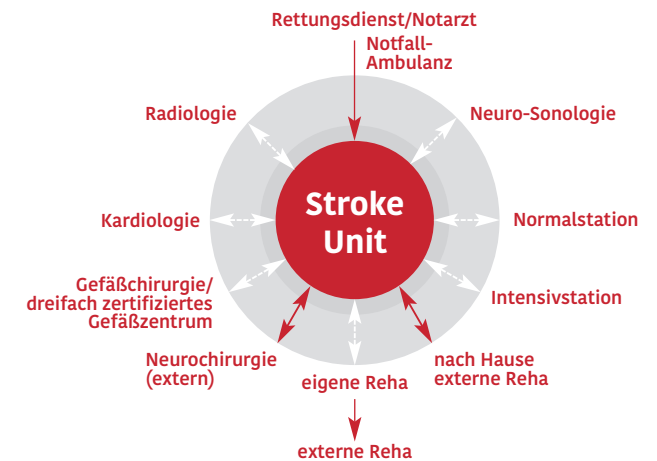
Monitoring

Um Komplikationen oder gar weitere Schlaganfälle zu verhindern, ist die permanente Überwachung bestimmter Werte und der lebenswichtigen Funktionen unbedingt erforderlich.

Frühe Rehabilitation

Eine tragende Säule unserer Schlaganfallversorgung ist die schon sehr früh einsetzende Rehabilitation. Zum Team der Stroke Unit gehören Logopäden, Physio- und Ergotherapeuten, die speziell für die Therapie von Schlaganfall-Betroffenen ausgebildet sind. Noch während der kontinuierlichen Überwachungsphase führen wir beispielsweise erste Mobilisierungsmaßnahmen sowie Sprech- und Schluckübungen durch. Die basale Stimulation ist integraler Bestandteil unseres Pflegekonzepts. Sie hilft, die Wahrnehmung der Betroffenen wieder rechtzeitig zu sensibilisieren und zu aktivieren.

Vernetzung der Stroke Unit



Wie geht es weiter?

Die Stroke Unit garantiert die beste Versorgung des Patienten im Akutstadium. Um auch weiterhin eine optimale Behandlung zu gewährleisten, arbeiten wir mit verschiedenen Abteilungen und Kliniken eng zusammen: Klinik für Neurologie des Knappschaftsklinikums Püttlingen (Ebene 6), Station für neurologische Frührehabilitation (Station 11), die Innere Abteilung, die Gefäßchirurgie und das dreifach zertifizierte Gefäßzentrum, MediClin Bosenberg St. Wendel, Rehaklinik Orscholz, Caritas-Klinik St. Hedwig Illingen.

Entsprechend ihrer bestehenden Symptomatik werden die Betroffenen hier adäquat weiterversorgt.